

gossau24 vom 7. Juni 2021

Die Stadt Gossau gratuliert Claudia Martin

Am 7. Juni hat der St. Galler Kantonsrat die Gossauer Stadträtin zur Kantonsratspräsidentin gewählt. Der Stadtrat freut sich für seine Ratskollegin und gratuliert ihr im Namen der gesamten Bevölkerung zu dieser Wahl. Statt einer Feier wurden in Absprache mit Claudia Martin in Gossau mehrere Wasserspender aufgebaut, die allen Gossauerinnen und Gossauern dienen sollen.



Claudia Martin im Live-Stream. Bild: Screenshot sg.ch

Claudia Martin ist seit 2013 Mitglied des Kantonsrates. Heute hat sie der Rat glanzvoll zur Präsidentin gewählt. Sie wird dem Kantonsrat bis Anfang Juni 2022 vorstehen. Diese Wahl ist der vorläufige Höhepunkt der politischen Laufbahn von Claudia Martin. Sie engagierte sich von 2005 bis 2013 für die SVP im Stadtparlament, dies als Fraktionspräsidentin von 2007 bis 2013. Im Jahr 2006 präsidierte sie das Stadtparlament und war somit die höchste Gossauerin. Dieses Jahr – 50 Jahre nach der Einführung des Frauenstimmrechts – wird Claudia Martin Kantonsratspräsidentin. Was für eine Ehre! Gossau stellt erst zum fünften Mal das Gross- bzw. Kantonsratspräsidium. Zuletzt wurde 1965 Gemeindeammann Jacques Bossart dieses hohe Amt zuteil. Der Stadtrat ist stolz auf seine Ratskollegin, gratuliert Claudia Martin zur Wahl und wünscht ihr viel Energie, Kraft und Befriedigung bei dieser vielfältigen und würdevollen Aufgabe.



Wasserspender für alle statt Feier für einige. Bild: Stadt Gossau

Nachhaltiges Geschenk

Auf eine Feier wird in Absprache mit der Gewählten auch aufgrund der Corona-Situation verzichtet. Der Stadtrat hat entschieden, stattdessen ein langanhaltendes Geschenk an die Gefeierte und auch an ganz Gossau zu machen. Verschiedene Wasserspender wurden in Gossau aufgebaut und erinnern daran, dass Wasser unser kostbares und frei zugängliches Gut ist. Claudia Martin stellt ihr Präsidialjahr unter das Motto «klar und verbindend», weil die Thematik «Wasser» für sie eine Herzensangelegenheit ist. Die verschiedenen Trinkstationen werden weit über ihr Präsidialjahr hinaus an sie und ihre volksnahe Art zu politisieren erinnern.